

Praktikumseinsätze Lehrgang Floristik der Klubschule

1. Was ist das Ziel der Ausbildung?

Die Ausbildung vermittelt praxisorientierte Kenntnisse für den Einstieg in die Floristikbranche. Sie ergänzt das Ausbildungsangebot, ist aber nicht mit der umfassenden Berufsausbildung "Florist EFZ" vergleichbar und bereitet nicht auf die Führung eines Blumengeschäfts vor. Die Ausbildung bietet eine wertvolle Möglichkeit, erste Schritte in die Floristikbranche zu machen und Fachkräfte in diesem kreativen Berufsfeld zu fördern.

2. Was beinhaltet die Ausbildung an der Klubschule?

Der Kurs umfasst 3 Module: Grund- Aufbau- und Abschlussmodul.

Im Lehrgang Floristik werden Grundkenntnisse zu den nachfolgenden Themen vermittelt und floristische Gestaltungen zu den angegebenen Themen praktisch erarbeitet und Praxiserfahrungen gesammelt.

- a. Beschaffung, Auswahl und Organisation von Werkstoffen und Hilfsmitteln
- b. Pflanzenkenntnisse und Pflege
- c. Umweltbewusstsein und Nachhaltigkeit in der Floristik
- d. Kundenberatung und Kundenbetreuung
- e. Erstellen von floristischen Gestaltungen der Alltagsfloristik

Die Ausbildung umfasst insgesamt 192 Lektionen und dauert 32 Kurstage.

Der Lehrgang basiert in weiten Teilen auf dem Lehrplan der EFZ-Ausbildung des 1. und 2. Semesters. Es werden die gleichen Grundlagen verwendet (Ausbildungsplan Betrieb, Lerndokumentation, Nationales Lehrmittel etc.). Die Lernziele sind auf der letzten Seite dieses Dokuments aufgeführt.

3. Welchen Abschluss erwerben die Teilnehmenden?

Wer die Prüfung besteht, erhält ein von der Klubschule ausgestelltes und vom Floristikverband florist.ch akkreditiertes Diplom. Das Diplom "Floristik mit Diplom" bestätigt, dass die Absolventinnen und Absolventen die grundlegenden Techniken und kreativen Aspekte der Floristik beherrschen. Es wird nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung (Unterricht & Prüfung) ausgestellt. Das Diplom stellt keinen offiziellen Berufsabschluss dar.

4. Lehrpersonen der Ausbildung

Alle Lehrpersonen der Ausbildung haben eine abgeschlossene Ausbildung als Florist:in sowie eine höhere Fachprüfung / Meisterprüfung und verfügen über mindestens drei bis fünf Jahre Berufserfahrung als Florist:in.

5. Wie können die Absolvierenden im Betrieb eingesetzt werden?

Viele Absolvierende des Kurses möchten ein berufliches Standbein in der Floristik aufbauen. Im Diplomkurs erwerben sie sich dazu das theoretische Rüstzeug und erlernen grundlegende Techniken. Sie sind während oder nach der Ausbildung in der Lage, ein Praktikum in einem Betrieb zu absolvieren.

6. Was soll ein Praktikum beinhalten?

Im Betrieb soll der Praktikantin / dem Praktikanten ermöglicht werden, die erlernten und eingeübten Tätigkeiten praktisch zu vertiefen. Der Praktikumseinsatz soll die Absolvent:innen befähigen, im Alltag eines Blumenfachgeschäfts die Aufgaben mit der entsprechenden Routine, Geschwindigkeit und fachlichen Kompetenz selbständig zu übernehmen. Dazu gehören auch der alltägliche Kundenkontakt und die Beratung zu einfacheren floristischen Arbeiten.

7. Rekrutierung / Anstellung

Absolvierende organisieren sich selbständig einen Praktikumsplatz. Grundlage ist die Webseite von florist.ch → [Fachgeschäft suchen](#).

Die Bewerbenden können sich in verschiedenen Stadien der Ausbildung befinden und bringen einen unterschiedlichen Erfahrungsstand mit. Daher empfiehlt es sich, den praktischen Stand sowie die gegenseitigen Erwartungen vor Abschluss eines Praktikumsvertrags eingehend zu prüfen.

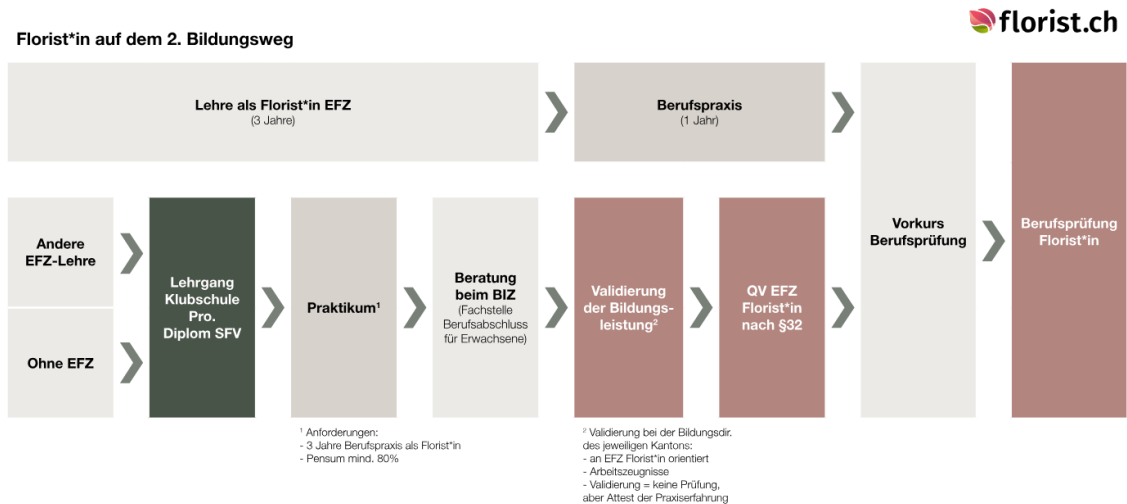
Für die Rekrutierung einer Praktikantin oder eines Praktikanten wird folgendes Vorgehen vorgeschlagen.

Bewerbungsunterlagen - Motivationsschreiben - Lebenslauf - Arbeitstagebuch und Leistungsnachweise	Eignung und Qualität prüfen. Sind die Unterlagen vollständig? Hat die Person mit Diplom SFV abgeschlossen / ist auf dem Weg dazu? Könnte die Person ins Team passen? Ist die Motivation glaubwürdig dargelegt?
Erstgespräch	Motivation vertieft prüfen. Passt die Person ins Team? Weiteres Vorgehen.
1 – 3 Schnuppertage	Erfüllt die Person die Lernziele. Konkrete Aufträge ausführen lassen. → wie werden diese bzgl. Qualität, Zeitaufwand + Materialeinsatz ausgeführt. Wendet die Person Fachbegriffe gemäss dem Stand der Diplombildung korrekt an? → sich evtl. die Kursunterlagen zeigen lassen. Ist die Person bereit, sich in den Betrieb in der Rolle als Praktikant:in einzuordnen? Auch mit dem Team besprechen. Passt die Zusammenarbeit auf der zwischenmenschlichen Ebene.
Praktikumseinsatz vereinbaren	Arbeitsvertrag auf Basis Mustervertrag florist.ch. Lohn gem. Lohnempfehlung Verband, Probezeit vereinbaren.
Lernzielsetzungen vereinbaren	Verbindliches schriftliches Festlegen der Lernziele für das Praktikum Will die Person einfach in der Floristik arbeiten oder strebt sie einen Lehrabschluss nach §32 über die Validierung der Bildungsleistung an?
Erwartungen klären	Einsatz, Pünktlichkeit, Integration ins Team, Zusammenarbeit, Kommunikation, Einsatztage, Ferien, Freitage, unterschiedliche Lebensstandards etc.
Regelmässige Lernkontrollen	Arbeitstagebuch auf Basis Lerndokumentation EFZ, siehe Floristenverband Ausbildung Downloads . Regelmässiges Überprüfen der Lernfortschritte Feedbackgespräche.
Abschluss	Abschliessendes Überprüfen der Lernfortschritte Feedbackgespräch. Arbeitszeugnis → evtl. wichtig für Validierung der Bildungsleistung.

8. Dauer des Praktikums und Entschädigung

- Die Dauer und Intensität des Praktikums sollen nach dem praktischen Ausbildungsstand der entsprechenden Person und den individuellen Bedürfnissen/Zielen ausgerichtet werden.
- Dies soll im Rahmen des Schnuppereinsatzes erfasst und anschliessend vereinbart werden.
- Die Ansätze für die Entschädigung richten sich nach der Lohnempfehlungen von florist.ch.

9. Einordnung der Ausbildung



10. Was bedeutet «Validierung der Bildungsleistung»?

Mit der Validierung der Bildungsleistung wird geprüft, ob eine Person über genügend praktische Kenntnisse mitbringt, um an die Prüfung für das EFZ zugelassen zu werden. Dies geschieht durch das Berufsbildungsamt des Wohnkantons. Grundlage sind die Arbeitszeugnisse und Lerndokumentationen, welche die Kandidat:in vorlegt.

Die Person soll über gleich viel praktische Arbeitserfahrung verfügen wie eine Lernende, welche die Ausbildung auf dem ordentlichen Weg absolviert hat. Konkret heisst dies in der Regel 3 Jahre Berufspraxis mit einem Pensum von mindestens 80%. Diese Validierung ist durch die Kandidat:in zu beantragen.

11. Weitere Informationen und Unterlagen

florist.ch – Schweizer Floristenverband, Ausbildungssekretariat, Tel. 044 751 81 75
ausbildung@florist.ch, www.florist.ch

Version vom 4. Juni 2026

Anhang: Übergeordnete Lernziele

1. Beschaffung, Auswahl und Organisation von Werkstoffen und Hilfsmitteln

- Die Teilnehmenden erwerben die Fähigkeit, die benötigten Pflanzen, Werkstoffe und Hilfsmittel zu beschaffen oder aus den Bereitgestellten das Passende auszuwählen.
- Ausserdem erwerben sie die Kompetenz, diese sinnvoll für den weiteren Arbeitsprozess zu organisieren und bereitzustellen.

2. Pflanzenkenntnisse und ihre Pflege

- Die Teilnehmenden erwerben Kenntnisse über Schnittblumen, Pflanzen und weiteren organischen Werkstoffen einschliesslich ihrer Pflege, Lagerung und Vorbereitung, um die Qualität und Langlebigkeit der floralen Gestaltungen zu gewährleisten.
- Zudem lernen sie den Umgang mit saisonalen Werkstoffen und verstehen, wie diese in floralen Gestaltungen je nach Jahreszeit eingesetzt werden.

3. Kundenberatung und Kundenbetreuung

- Die Teilnehmenden lernen, wie sie auf die Wünsche und Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden eingehen, sie zu floristischen Gestaltungen und spezifischen Anlässen beraten und passende Lösungen für ihre Anforderungen anbieten.
- Zusätzlich erwerben sie die Fähigkeit, Kalkulationen für einzelne floristische Gestaltungen / Praxisarbeiten durchzuführen.

4. Floristische Gestaltungen erstellen und analysieren

- Die Teilnehmenden lernen, floristische Gestaltungen und Anwendung der richtigen Arbeitsweisen zu planen und umzusetzen. Dabei wird auch die Farbenlehre berücksichtigt, um die Farbwahl zu analysieren und harmonische Gestaltungen zu schaffen.
- Zusätzlich entwickeln sie die Fähigkeit, eigenständig durchdachte florale Konzepte zu erstellen, die sowohl praktisch umsetzbar als auch gestalterische ausgewogen sind.

5. Umweltbewusstsein und Nachhaltigkeit in der Floristik

- Die Teilnehmenden werden für umweltbewusste und nachhaltige Arbeitsweisen und die Auswahl der Floralien in der Floristik sensibilisiert.
- Sie lernen, wie man umweltfreundliche Materialien auswählt, Abfälle reduziert und ressourcenschonend arbeitet, um die ökologische Verantwortung in der Floristik zu fördern.